

Öffentliche **Beschlussvorlage**

Vorlagen-Nr.:
V/0054/2013
Auskunft erteilt: Herr Böhme
Ruf: 492 61 56
E-Mail: Boehme@stadt-muenster.de
Datum: 01.03.2013

Betrifft

Grevenener Straße - barrierefreier Ausbau der Haltestellen Dreizehnerstraße" (Maßnahmen im Haltestellenprogramm 2014)

Beratungsfolge

16.04.2013	Bezirksvertretung Münster-Mitte	Anhörung
08.05.2013	Ausschuss für Stadtplanung, Stadtentwicklung, Verkehr und Wirtschaft	Entscheidung

Beschlussvorschlag:

I. Sachentscheidung:

1. Der Planung von Januar 2013 zum barrierefreien Ausbau der Haltestellen „Dreizehnerstraße“ auf der Grevenener Straße als Fahrbahnrandhaltestellen (Variante 1) wird zugestimmt.

II. Finanzielle Auswirkungen:

Es wird zur Kenntnis genommen, dass der Stadt Münster für den barrierefreien Ausbau der Haltestellen Baukosten in Höhe von ca. 155.000 € entstehen.

Zusätzliche Folgekosten fallen nicht an, da eine vorhandene Anlage umgebaut wird.

Mit der Zustimmung des Ausschusses für Stadtplanung, Stadtentwicklung, Verkehr und Wirtschaft zur Planung (verkehrstechnischer Entwurf) erfolgt zwar ein Grundsatzbeschluss zum Ausbau der Haltestellen, aber noch kein Beschluss über die Finanzierung bzw. den Realisierungszeitpunkt der Maßnahme. Hierüber entscheidet der Rat im Rahmen der Haushaltplanberatung 2014 ff. bzw. der Ausschuss für Umweltschutz und Bauwesen nach Aufbereitung durch das Tiefbauamt.

Begründung:

Anlass

Es ist geplant, den barrierefreien Ausbau der Haltestellen „Dreizehnerstraße“ im Rahmen von notwendigen weitreichenden Tiefbauarbeiten in der Grevener Straße im Abschnitt zwischen Yorkring und Nienkamp durchzuführen. Im Einzelnen muss die Schmutzwasserkanalisation erneuert werden (Kiessandzug), die Stadtwerke Münster müssen ihr Leitungsnetz teilweise sanieren und in großen Bereichen muss die Fahrbahn instandgesetzt werden.

Mit dem Beschluss zur Vorlage V/0464/2012 Programm „Verbesserung an Haltestellen“ für 2013/2014 wurden die für 2014 geplanten Standorte benannt und die Planungen für diese Standorte aufgenommen. Die Haltestellen „Dreizehnerstraße“ auf der Grevener Straße weisen aufgrund der umliegenden dichten Wohnbebauung mit etwa 760 Fahrgästen eine hohe Frequentierung auf. Die vorhandenen Busbuchten sind in einem sehr schlechten baulichen Zustand und müssen dringend erneuert werden.

Bestand

Die Haltestellen sind als Busbuchten ausgebaut. Die Gehwege sind ca. 2,50m bis 3,00m breit, die Radwege sind, einschließlich Sicherheitstrennstreifen, 1,60m bis 2,00m breit. Separate Aufstellflächen und Wartehallen für die Fahrgäste sind nicht vorhanden. Aufgrund des hohen Parkdrucks sind häufig in den Ein- bzw. Ausfahrtbereichen der Busbuchten abgestellte Pkw vorzufinden. Zudem wird durch diese widerrechtlich abgestellten Fahrzeuge die Querungsstelle für Fußgänger eingeschränkt.

Planung

1. Variante Halt am Fahrbahnrand

Die Planung sieht vor, die Nebenanlagen durch den Rückbau der Busbuchten so auszubauen, dass sie den zahlreichen Nutzungsansprüchen (Radweg, Gehweg, Wartebereich, Querungsstelle) in diesem Bereich gerecht werden.

Die Aufstellflächen für den Fußgänger an der LSA- geregelten Querungsstelle werden vergrößert und die Signalmasten aus dem Sicherheitsraum des Radweges in diese Aufstellfläche versetzt. Die Signalanlage soll zudem mit Blindensignalgebern ausgestattet werden. Die Haltestellen erhalten einen 16 cm Hochbord und ein Blindenleitsystem. Auf den separaten Warteflächen können die Haltestellen mit Wartehallen ausgestattet werden. Zudem würden Flächen für die Aufstellung von Fahrradständer zur Verfügung stehen. An der stadteinwärtigen Haltestelle können zudem 3 zusätzliche Pkw-Stellplätze eingerichtet werden.

Auf der Grevener Straße ist in diesem Bereich eine Geschwindigkeit von 50 km/h zugelassen. Die Querschnittsbelastung liegt bei ca. 23.000 Kfz/24h und die Taktichte des ÖPNV beträgt 10 min.

Seitens der Fachämter wird unter den vorgenannten Rahmenbedingungen und der vorhandenen 4-Streifigkeit die Einrichtung der Haltestellen zum Halt am Fahrbahnrand als verträglich beurteilt und diese Variante favorisiert.

Die Kosten für die Variante 1 betragen ca. 155.000€.

2. Variante Busbuchten

Alternativ wurde der barrierefreie Ausbau im Bestand geprüft.

Die Länge der vorhandenen Busbuchten entspricht nicht den Empfehlungen für die Anlagen des öffentlichen Personennahverkehrs mit einer empfohlenen Busbuchtlänge von 88m. Für einen solchen umfangreichen Umbau müssten die vorhandenen Bäume nördlich der Haltestellen entfallen. Da die Bäume aber erhalten bleiben sollten, könnten lediglich die Ein- und Ausfahrtsbereiche der Busbuchten für eine bessere Anfahrbarekeit optimiert werden. Die Planung sieht einen 16 cm Hochbord und eine Blindenleitlinie vor.

Mit dem Ausbau im Bestand können die vorhandenen Konfliktpunkte zwischen den einzelnen Nutzergruppen nicht verbessert werden. Fußgänger, Fahrgäste und Radfahrer müssen im Bereich der

Haltestellen auf engstem Raum ihre Nutzungsansprüche behaupten. Die stark frequentierten Haltestellen können zudem nicht mit einem Witterungsschutz ausgestattet werden. Das widerrechtliche Parken in den Busbuchten kann nicht wirksam verhindert werden und führt im ungünstigen Fall dazu, dass das Spaltmaß zwischen Bus und Hochbord bei ungenügender Anfahrtsmöglichkeit so groß wird, dass es eine Gefahr für mobilitätseingeschränkte Personen darstellt.

Seitens der Verwaltung wird diese Variante aufgrund der unbefriedigenden Haltestellensituation nicht befürwortet.

Die Kosten für die Variante 2 betragen ca. 175.000€.

Finanzierung/Förderung/Umsetzung

Die genauen Ausführungszeiten für diese Maßnahmen müssen in den Haushaltsplanberatungen 2014 festgelegt werden. Momentan sind sie noch nicht veranschlagt. Dennoch ist zur Vorbereitung und Abstimmung der Gesamtplanung ein verbindlicher Planungsbeschluss für die Bushaltestellen jetzt sinnvoll und erforderlich.

Die Maßnahme ist nach dem ÖPNVG §11 förderfähig. Die Förderhöhe liegt bei etwa 80% der förderfähigen Kosten. Ein entsprechender Antrag soll in 2014 gestellt werden.

i.V.

gez.

Schultheiß
Stadtdirektor

Anlagen:

Lageplan Variante 1
Lageplan Variante 2